

# Sehenswürdigkeiten

Die **Hauptsehenswürdigkeiten** sind geöffnet: Die Lesesäle der Stadtbücherei täglich 11—13 und 17—21 Uhr, in den Sommermonaten Sonntags geschlossen; Oberlausitzer Gedenkhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum im Sommer (1. 4. bis 30. 9.) 10—13 und 15—17 Uhr, im Winter (1. 10. bis 31. 3.) 10—15 Uhr, Sonntags und an den Tagen mit „i“ geöffnet; Kaisertrutz, alte Befestigung, frühere Hauptwache, jetzt Museum für Vorgeschichte und Stadtgeschichte. Öffnungszeiten wie bei der Gedenkhalle, jedoch Sonntags und an den Tagen mit „o“. Stadthalle jederzeit; Museum der Naturforschenden Gesellschaft jederzeit nach Meldung beim Kastellan; Besichtigung der Peterskirche mit Krypta und Besteigung der Turmgalerie wochentags 10—12 und 14—16 Uhr, Sonntags 13—14½ Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags keine Besichtigung, Meldung beim Kirchendiener. Das Heilige Grab ist geöffnet Sonntags 11—14 Uhr, im Sommer werktags 10—12 und 14 bis 17 Uhr, im Winter werktags 10—12 und 14—16 Uhr.

## Bibliotheken:

**Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften**, Reizstr. 30. (Gegr. 1779). Präsident: Landesältester des Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz Dr. jur. Benno v. Rostitz-Wallwitz auf Sohland (Spree). Sekretär: Professor Dr. Dr. R. Jecht. Bibliothekar: Studentrat a. D. Professor Dr. Steg. Kassierer: Pfarrer Eugen Schröter. Steuervertreter: Bau- rat Nöthling. Die Bibliothek (etwa 125 000 Bände) ist Montags und Donnerstags 11—13 Uhr geöffnet. Bedeutende Kupferstichsammlung, Münzensammlung, Siegelammlung.

**Milchische Bibliothek** im Gebäude der Stadtbücherei. Bibliothekar: Professor Dr. Jecht. Geöffnet Dienstags 15—17 Uhr (mit Ausnahme der Ferien).

**Stadtbücherei** (gegr. 1907), Jochmannstraße 2/3. → 1601. Direktor: Dr. Karl Kossow. — Die Görlitzer Stadtbücherei bietet in ihrem Bestand von über 25 000 Bänden das beste bildende und unterhaltende deutsche Schrifttum im Geiste des neuen Staates dar. Sie wird von allen Schichten gleichmäßig benutzt. — Der **Rundfunkdienst** im Lesesaal überträgt regelmäßig die Reden des Führers und andere wichtige Reichsendungen. — **Großer Lesesaal** (unentgeltlich für jedermann) und **Jugendlesesaal**; zusammen 150 Sitzplätze, 5000 Bände Handbücherei, 80 Zeitschriften und Zeitungen, wöchentliche Ausstellung der Neuanschaffungen, 1200 Bände **Dauerausstellung guter Jugendchriften**; werktäglich für jedermann frei zugänglich 11 bis 13 und 17—21 Uhr. In den Wintermonaten auch Sonntags 11 bis 13 Uhr geöffnet. — **Ausleihbücherei** (gegen geringe Gebühr) für **Erwachsene** werktäglich 11—13 Uhr und Montags, Mittwochs, Freitags 16½—19½ Uhr; für **Kinder** Montags, Mittwochs, Freitags 15¼ bis 16¼ Uhr. **Bücherbestand** über 19 000 Bände aller Gebiete. 20 **Teilkataloge** folgender Abteilungen stehen zur Einsicht und leihweise zur Verfügung: Romane und Novellen; Lyrik, Epen, Dramen; Jugendschriften; Geschichte und Kulturgeschichte; Politik, Staat und Volk, Recht und Wirtschaft; Mythologie und Sage; Lebensbilder; Heimatkunde; Literaturgeschichte; Bildende Künste; Musik, Tanz, Theater, Vortragskunst; Erziehung; Länder und Völker; Religion; Philosophie; Sprachkunde; Naturkunde und Mathematik; Gesundheitspflege, Sport, Beschäftigung, Spiel; Technik, Handwerk, Gewerbe, Berufe; Haus-, Garten-, Land- und Forstwirtschaft. — **Durch den Leihverkehr mit den deutschen Bibliotheken** können Bücher auch von auswärts besorgt werden. — **Das Notenarchiv** der Schlesischen Musikfestspiele und das Archiv der städtischen Orchesternoten mit 763 Chor- und Orchesterwerken, 1175 Partituren und Klavierauszügen und rund 75 000 Chor- und Orchesterstimmen ist der Stadtbücherei seit 1919 angegliedert. — **Patentschriftenausgestellte** des Reichspatentamtes, die über 2000 Bände mit über 300 000 Nummern der für die Görlitzer Industrien und Gewerbe besonders wichtigen Klassen der Patentschriften umfaßt.

## Denkmäler:

**Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I.** auf dem Obermarkt.

**Denkmal des Prinzen Friedrich Carl** auf dem Plage vor dem Blochhaus.

**Kriegerdenkmal** (Kanonenstandmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz: die erste im Deutsch-Französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weißenburg vom 1. Schlef. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefdarstellungen umgeben.

**Kriegerdenkmäler für die 1866 und 1870/71 in den Kriegslazaretten Verstorbenen** auf dem Friedhofe.

**Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner**, Turnplatz, Jahnstraße.

**Kriegerdenkmal für die im Weltkriege 1914/18 Gefallenen** auf dem neuen Friedhof.

**Denkmal für die im Weltkriege 1914/18 gefallenen 19er**, Jägerwäldchen (Schießstände).

**Denkmal für die beim Kapp-Putsch Gefallenen** auf dem neuen Friedhof.

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kleist-Grenadiere** an der Trojendorfsstraße, vor der Courbière-Kaserne.

**Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen in Görlitz-West** (in der Nähe der Gemeindeschule).

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Fleischerinnung und Fleischergejellen-Bruderschaft**, Schlachthof (Eing. Gottbuser Str.).

**Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Schützengilde**, Schützenhausgarten.

**Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Rugelndenmal**, siehe Parkanlagen.

**Denkmal des Feldmarshalls Grafen von Roon** auf dem Wilhelmsplatz.

**Denkmal des Schuhmachers und Theosophen Jakob Böhme** an der Straße: Die Saar ist frei! (Brückenstraßen-Ecke).

**Luther-Denkmal** vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Lutherplatz.

**Demiani-Denkmal** am Demianiplatz.

**Gustav-von-Rosser-Denkmal** am Demianiplatz, vor dem Stadttheater.

**Schulze-Delitzsch-Denkmal** auf dem Grundstücke des Waren-Einkaufs-Vereins an der Rauschwalder Straße.

**Theodor-Körner-Denkstein**, Landeskrone.

**Robert-Dettel-Denkmal** in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberg-hauses.

**Goethe-Denkmal** auf dem Plage an der Goethe- und Sattigstraße-Ecke.

**Bismarcksäule** auf der Landeskrone.

## Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

**Kirche St. Petri und Pauli** (neue gotische Türme), mit Galerien (schöne Aussicht), Treppe, Ablaßkasten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Besichtigung an Wochentagen 10—12 und 14—16 Uhr, außer Mittwochs und Sonnabends nachmittags; Sonn- und Festtags 13 bis 14½ Uhr. Meldung beim Küster, Bei der Peterskirche 9, pt.

**Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit** mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmützer; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz Nr. 21, pt. (am Schwibbogen).

**Frauenkirche** mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmeßzeichen.

**Lutherkirche** auf dem Drachenselsen am Lutherplatz.

**Kreuzkirche** im südlichen Stadtteil an der Gartenbergstraße, Fernsicht nach dem Iser- und Riesengebirge.

**Johanneskirche**, Görlitz-Moys.

**Katholische Pfarrkirche zum Hl. Kreuz**, Struvestraße.

**Katholische St.-Bonifatius-Kirche**, Lüchowstraße.

**Katholische St.-Jakobus-Kirche**, Kleine Sattigstraße.

**Kirche zum Heiligen Geist**, Kleine Sattigstraße.

**Heiliges Grab** (Nachahmung des Heiligen Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heiligegrabstraße 79. Meldungen beim Kustos.

**Nikolaifriedhof** mit der Nikolaikirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb — der Ottilie in Goethes „Wahlverwandtschaften“ —, Oberbürgermeister Demiani), der Moller-Binde, der Leichenhalle, dem Ehrenfriedhof und Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Krieger. Das Innere der Kirche ist zu einem Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Evangelischen der Stadt Görlitz ausgestaltet worden.

**Krematorium** auf dem Ölberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.

**Synagoge**, Kuppelbau mit kunstvoller Sandsteinausführung, Otto-Müller-Straße 3.

## Bauwerke, historische und neuere:

**Rathaus** (Ecke von Brüderstr. und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographien usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eigener Zimmerdecke; Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kastellan.

**Ständehaus**, Promenade 15. Monumentalgebäude, im italienischen Stil gebaut, beherbergte den alten Kaiser sowie zweimal den letzten Kaiser mit dem Kaiser von Rußland zusammen.

**Haus Reizstr. 29**, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreliefs.

**Schönhof, Brüderstr. 8**, gegenüber der Rathaustrampe, stattliches Haus der Frührenaissance mit fast herausgestecktem Erker, reich an historischen Erinnerungen.

**Frauenturm**, der dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. (Marienplatz), mit dem der Stadt vom Kaiser Siegismond verliehenen Wappen.

**Nikolaiturm**, am Nikolaigraben. Dieser Turm steht schief, und zwar „hängt“ er nach rechts; wenn man von der Peterskirche die Nikolaistraße bergab geht, ist dieses am deutlichsten zu sehen bei der Krebsgasse und dem Hause Nr. 11.

**Reichenbacher Turm**, am Obermarkt.

Diese 3 Türme sind alte Festungswerke, die aus der Hussitenzeit stammen.